

Herr Sander ist am Ende seiner Kräfte. Als letzte Rettung eilt er zu seiner Braut, die ihn zu beruhigen versucht, ihn zum Sofa führt, und seine Hand in der ihren, den Brief zu lesen beginnt. Im nächsten Augenblick aber springt sie, wie von einer Tarantel gestochen, auf, zieht den Verlobungsring von ihrem Finger, schleudert ihn dem verzweifelt dreinblickenden Unglücksraben ins Gesicht und mit dem Aufschrei: „Wir sind geschiedene Leute!“ sinkt sie in tiefe Ohnmacht.

Vollkommen außer sich, wankt Herr Sander in ein Hotelcafé und erbittet ein englisches Lexikon, um den Brief selbst zu entziffern. Er sucht in allen Taschen — der Brief ist fort — er hat ihn verloren. — — — — —

*

Unsere Preisfrage lautet:

Was stand in dem Brief?

Für die besten drei Antworten
Preise von je RM. 50.—.

Einsendungen mit dem Vermerk „Der geheimnisvolle Brief“ bis zum 20. März 1931 an „Das Magazin“, Berlin SW 68, Markgrafenstraße 77



Metro-Goldwyn-Mayer

Ein Aug' riskieren wir . . .